

Zu Weihnachten Gutes für Kinder tun

Geschwister-Scholl-Schule Geeste unterstützt SkF mit Geschenken



Erfreut über die Unterstützung des SkF Meppen durch die Geschwister-Scholl-Schule Geeste zeigen sich (v. l.) Marianne Robben und Walburga Nürnberg. Foto: Heiner Harnack

Geeste. Seit vielen Jahren engagieren sich Schüler der Geschwister-Scholl-Schule in Geeste für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Auch in diesem Jahr haben viele fleißige Hände mitgeholfen, Pakete zu verschmücken und diese beim Sozialdienst katholischer Frauen abzuliefern.

Mehrmals mussten die Schüler vom Parkplatz am Nagelshof in Meppen mit dem Fahrstuhl hinauf und hinunter fahren, um die vielen Pakete bei den beiden Vertreterinnen des SkF, Walburga Nürnberg und Marianne Robben, abzugeben. Zusammen mit ihrem Schuldirektor Hermann-Josef Schulten und zwei Elternvertreterinnen waren sie zum SkF gekommen, um auch etwas über die Arbeit der Organisation zu erfahren.

„42 Kinder werden durch unsere Familienpaten betreut, die in den kommenden Tagen eure Pakete abliefern werden“, erzählte Walburga Nürnberg den Gästen. Dazu würde auch der „Junge Müttertreff“ im Vitus-Familienzentrum in der Kanalstraße bedacht.

Große Augen machen

In diesem Jahr hatten Schüler der Klassen 7 bis 10 an der Aktion teilgenommen, schilderten die Vertreter der Geester Schule. Weitere zehn Kinder, deren Mütter derzeit im Frauen- und

Kinderschutzhäuser leben, werden ebenso von den jungen Weihnachtsfrauen- und -männern bedacht.

Dazu, sagte die Vorsitzende weiter, würden auch Kinder in Haselünne im Schwangeren- und Babytreff große Augen machen, wenn die Vertreter des SkF dort die bunten Kartons abliefern würden. Fünf Stunden hatten die Schüler zusammen mit einigen Müttern die Geschenke liebevoll verpackt und gleich notiert, welches Geschenk für welches Alter am besten passen würde.

Nach Praktika gefragt

Walburga Nürnberg erklärte den Gästen, dass der SkF bereits seit rund 100 Jahren existiere. Man leiste Unterstützung für Familien, Frauen, Kinder und Jugendliche, die sich teils in sehr schwierigen Lebenssituationen befänden. Übrigens biete der SkF seine Hilfe allen Menschen an, egal, welcher Konfession oder Nationalität diese angehören würden.

Besonders stolz zeigten Nürnberg und Robben sich, dass die Familienpaten bereits seit zehn Jahren im Auftrag der SkF Gutes täten und stete Ansprechpartner der Menschen seien. Am Ende des Besuchs zeigten sich ein paar Schüler angetan von der Arbeit des SkF und fragten nach, ob es möglich sei, auch Praktika in der Organisation abzuleisten.

(aus: Meppener Tagespost, 29.11.2017, Bericht: Heiner Harnack)